



Editorial

Serge Simon

Ende Februar wurde in der Medienkommission über den "service public" in den Medien diskutiert. Weiterhin sollte über **finanzielle** und technische Hilfen für nicht-kommerzielle Radiosender gesprochen werden. Mit welchen Auflagen würde so eine staatliche Hilfe verbunden werden? Wir mussten leider feststellen, dass bei den ganzen Diskussionen wieder einmal die **Lokalradios** nicht berücksichtigt wurden. Radio R.O.M. startete deshalb eine Aktion mit 7 weiteren Lokalradios um die Abgeordneten in einem gemeinsam verfassten Schreiben darauf aufmerksam zu machen, dass es auch noch Lokalradios gibt, die einen **Beitrag** zum service public leisten und diese in der ganzen Debatte nicht vergessen werden. Denn die Lokalradios agieren auf lokalem und regionalem Plan. Sie sind nahe am Bürger, kennen das **soziale** Umfeld und die lokalen Vereine und Akteure. Sie tragen so indirekt zu einer diversifizierten nationalen Medienlandschaft bei.

Dann kam die COVID-19-Krise und die noch ausstehenden Anhörungen in der **Medienkommission** wurden abgesagt. Und momentan hat es den Anschein als sei das Thema service public vom Tisch.

In der Zeitschrift « **Forum** » Ausgabe 406 ist ein interessanter Artikel von Romain Kohn, dem früheren Direktor der Luxemburger Medienaufsichtsbehörde ALIA erschienen. Kohn geht detailliert auf das Thema "Public Service Broadcasting" (PSB) ein und beschreibt wie der einheimische service public aussehen könnte. Ein **interessanter** Aspekt der erörtert wird ist der, dass sich das Luxemburger Publikum wahrscheinlich nicht vorstellen kann was PSB auf Luxemburgisch bedeuten könnte. Die "Grundversorgung" der Information, Kultur und Unterhaltung war seit **jeher** immer bestens durch ausländische Sender abgedeckt.

Wir hoffen, dass die Medienkommission dieses Thema irgendwann wieder aufgreifen wird. Eine Anhörung der Lokalradios zu diesem Thema wäre auch wünschenswert. Schliesslich geht es um staatliche **Beihilfen** die von den Lokalradios dazu genutzt werden könnten um dem service public zumindest in verschiedenen Bereichen gerecht zu werden.

Es stellt sich die Frage ob zum

Beispiel 100komma7 der Rolle eines öffentlich-rechtlichen Senders gerecht werden könnte. Zumindest müsste ein entsprechender **legaler** Rahmen dafür geschaffen werden der den Sender als öffentlich-rechtlich ausweisen würde.

Guy Antony, Präsident von Radio ARA äusserte sich rezent uns gegenüber zur momentanen **Mediendebatte** hier in Luxemburg: Guy bemängelte, dass bei den aktuellen Gesprächen der Fokus zu sehr auf der **journalistischen** Arbeit liegt. Diese alleine würde der Komplexität der Medienarbeit nicht gerecht. Neben der journalistischen Qualität sind die Vermittlung von **Medienkompetenz**, Integration und Partizipation ebenso relevante Missionen von Medieninstitutionen.

Wir sind der Auffassung, dass oben angeführte Faktoren im Rahmen der Diskussion über den service public der Medien oder der utilité publique von nicht-kommerziellen Radiosendern **berücksichtigt** werden müssen.

Besonders in der aktuellen Krisenzeit stellt sich die Frage wie die regionalen Sender und die zahlreichen Lokalradios auf Dauer überleben können, sollte sich der Werbemarkt über längere Zeit oder dauerhaft in eine **Rezession** begeben. Die Regierung hat Anfang Mai ein entsprechendes Hilfspaket für die betroffenen Medien beschlossen. Leider können viele regionale Sender und schon gar nicht die Lokalradios von dieser Beihilfe profitieren, da diese die Kriterien nicht erfüllen (Beschäftigung von mindestens 2 professionellen Journalisten).

Die Bundesregierung in Österreich beispielsweise hat eine Medien-Sonderförderung von insgesamt 32 Millionen Euro beschlossen, die an kommerzielle Privatsender, Tageszeitungen und Wochenzeitungen fliesst. Zwei Millionen davon gehen an nicht-kommerzielle Privatsender. Österreich hat erkannt, dass besonders die **Freien Radios** einen wichtigen Beitrag zum unabhängigen und mehrsprachigen Informationsbedarf leisten. Deshalb sollen in Zukunft Themen wie medienspezifische Qualität und gesellschaftlicher Nutzen viel mehr in den Vordergrund gestellt werden. Die Verteilung der **Sonderförderung** für Medien soll sich in Zukunft viel mehr daran orientieren als an Auflagen oder Reichweiten.

RENOVATION
P. BETTENDORF
RENOVATIONS ET CONSTRUCTIONS
22a, rue de Larochette • L-7661 Medernach
Tél.: 87 90 25 - 1 • info@rbettendorf.lu
rbettendorf.lu

Domaine Viticole
CEP D'OR
T. +352 768383 F. +352 769191
15, route du vin L-5429 Hëttermillen
vins fins et créchants de la moselle
luxembourgeoise
www.cepdor.lu info@cepdor.lu

Quo vadis Radio ARA ?

Serge Simon

Anfang Februar war bei 100komma7 zu lesen, dass sich die Gesellschaft "City Radio Productions" in finanziellen Schwierigkeiten befindet. Diese Gesellschaft betreibt das **englischsprachige** Programm ARACityradio das von morgens 6 bis mittags 2 auf Radio ARA ausgestrahlt wird.



**YOUR MUSIC,
YOUR LUXEMBOURG!**

Die Gesellschaft hatte sich bisher über Werbung finanziert und die Sendezeit bei ARA wurde über diese Einnahmen eingekauft. Bedingt durch Brexit und anderen Faktoren war es aber immer **schwieriger** geworden Werbepartner zu finden und die finanzielle Lage spitzte sich weiter zu. Um einer Insolvenz zu entgehen begab sich die Gesellschaft in eine sogenannte "Liquidation simplifiée".

Auf Nachfrage hin bestätigte Guy Antony, Präsident von Radio ARA, dass das englischsprachige Morgenprogramm ARACityradio weitergeführt wird. Dieses sei ein **wichtiges** Element von einem Community-Radio das sich an die verschiedenen Sprachgemeinschaften richtet. Im Rahmen der Prozedur der "Liquidation simplifiée" wird die ehemalige Trägergesellschaft vom ARACityradio-Programm in die Trägergesellschaft "Alter Echos" von Radio ARA aufgenommen. Diese administrative Prozedur befindet sich momentan auf dem Weg.



Da Radio ARA nun einen zusätzlichen Mitarbeiter bezahlen muss und die Miete der Sendezeit für das Morgenprogramm ausfällt, könnte es für Radio ARA finanziell eng werden. Zudem hatte Radio ARA während dem Lockdown quasi **keine** Werbeeinnahmen mehr. Auch die Kriterien für die von der Regierung bereitgestellte Coronapressehilfe konnte der Sender leider nicht erfüllen.

Radio ARA wird eine Crowdfunding-Kampagne starten um sein Programm weiterführen zu können und auch weiter auszubauen.

Dass regionale Radiosender weit mehr zur utilité publique beitragen können als die nationalen oder kommerziellen mit service-public-Auflagen hat Radio Ara während dem Lockdown bewiesen. Während dieser

Zeit wurde in 10 Sprachen über die Corona Pandemie berichtet. Die **Berichterstattungen** wurden produziert und gesendet um den verschiedenen **Gemeinschaften** die doch wichtigen Informationen aus Luxemburg zukommen zu lassen. Zum Beispiel wurden die Berichte auf Arabisch, Tigrinisch und Farsi verfasst. Dieses Projekt konnte von einem Team aus Professionellen und Freiwilligen auf Basis und mit Zuhilfenahme eines Online-Tools realisiert werden.



Als es mit der COVID-19-Krise los ging, startete Lisa McNeal, Managing Director von ARACityradio, eine **tägliche** Berichterstattung über den Verlauf der Pandemie. Sie nahm dann Kontakt mit dem Team der Arabischen Show "Salam" auf und fragte, ob diese dazu bereit wären die Nachrichten in ihre Muttersprache zu übersetzen. Das Radio-ARA-Team versuchte daraufhin die COVID-19-Berichterstattung auf weitere Sprachen auszuweiten: mittlerweile 10!

Der Sender plant diese Berichterstattung weiter zu führen solange die **freiwilligen** Helfer, von denen viele Flüchtlinge sind, weiterhin dazu bereit sind diese zu übersetzen.

Obwohl 83 Prozent der Ausländer in Luxemburg europäischer Herkunft sind, so wurde alleine zwischen 2015 und 2018 7419 Flüchtlingen Asyl gewährt. Arabische, Spanische und Tigrinische Sprachgemeinschaften haben damit **signifikant** zugenommen.

www.ara.lu

aracityradio.com

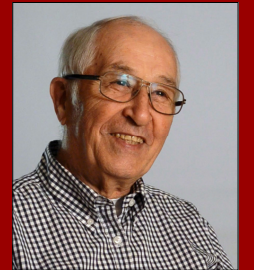


Hubert Streicher †
07.06.1933 - 07.06.2020

Leider müssen mer lech matdeelen, dat den Här Hubert Streicher, onsen laangjärgigen Korrekter vum RadioMAG, op deen mir ëmmer zielen konnten, ons am Alter vun 87 Joer onerwaart fir ëmmer verlooss huet.

Den Hubert wollt ëmmer just am Hannergrond aktiv sinn an wollt och ni als Korrekter offiziell ernimmt gin. Hien huet den Groussdeel zur grammatemescher Qualitéit vum RadioMAG bäigedroen!

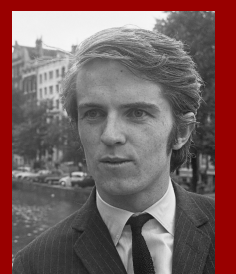
Den Team vum RadioMAG hat ëmmer een groussem Respekt virun sengem sproochlechtem Wëssen. An zeguer beim Schreiwien vun dësen Zeilen vermessen mir säin wäertvollen Input!



Radioszene International

**Ronan O'Rahilly im
Alter von 79 Jahren
verstorben.**

Ende Mai verstarb der irische Geschäftsmann und Radiopionier Ronan O'Rahilly. Er war Gründer des Off-Shore-Senders Radio Caroline, den er nach der Tochter des US-Präsidenten John F. Kennedy benannte. Vor Entstehung des Senders arbeitete O'Rahilly als Musikmanager u.a. für Georgie Fame. Da er die Platten seiner Schützlinge nicht bei den grossen Sendern, wie der BBC und Radio Luxemburg unterbringen konnte, eröffnete er kurzerhand selbst einen **Seesender vor der Küste Grossbritanniens**, ausserhalb der territorialen Souveränität des Vereinigten Königreichs, womit er sich den Zorn britischer Politiker zuzog, die das Monopol der BBC gefährdet sahen. Immer wieder wurden seine Sendeschiffe, mit kompletter Studio- und Sendetechnik Opfer staatlicher Repression, sowie den meteorologischen Bedingungen (Stürmen) auf hoher See. Neben seiner Radiotätigkeit, arbeitete O'Rahilly als Musikmanager, er produzierte das Album "Two Virgins" von John Lennon und Yoko Ono. Er war Manager des James-Bond-Darstellers George Lazenby. O'Rahilly starb im Alter von 79 Jahren. Radio Caroline sendet heute im Internet und auf der legalen Mittelwellenfrequenz 648.Khz.



Ronan O'Rahilly - 1967
Quelle: wikipedia.org

Radioszene Luxemburg

Senderausbaubei L'Essentiel Radio.

Nachdem L'Essentiel Radio im Juli 2019 den Zuschlag für die Senderkette 2 erhalten hat, wurde im Mai mit dem Senderstandortausbau begonnen.

Am Sendemast "Napoleonsgaard" wurde die 95,6 MHz aufgeschaltet. Als Senderzuführung ist ein Ballempfänger vorgesehen mit einer Richtantenne, die unten am Mast montiert ist.

Obwohl der Standort an sich nicht schlecht und die Antenne nach Süden gerichtet ist gibt es wegen der geringen Leistung von 100 Watt zur Hauptstadt hin Konflikte mit SR3 auf 95,5 MHz.

In Junglinster wurde wenig später die 104,2 MHz in Betrieb genommen. Die Antenne ist am Orange Mobilfunkmast auf dem Gelände des CLT-Sendezentrums direkt über der Log-Per-Richtantenne von Eldorado mit südöstlicher Ausrichtung montiert.

Q8Mazout Schmit
Réduction immédiate
 avec le code **ROM**
 Commandez votre mazout **83 75 92**
www.Q8Mazout.lu

10€ TTC / 1000L sur le mazout de chauffage normal 50ppm et 10ppm
 20€ TTC / 1000L sur les produits HiQ 50ppm et 10ppm

IMPRESSUM

Herausgeber:

Radio R.O.M. asbl

28, rue Savelborn
 L-7660 Medernach
 Telefon: +352 87 84 06
 Internet: www.rom.lu
 E-Mail: rom@rom.lu

Leitende Redakteure: Gerry Faber, Serge Simon, Tom Streicher, Marc Unsen

Titelfoto: Tom Streicher (Uelzegt am Reiserbann)

Fotos: www.eifeler-radiotage.de, wikipedia.org, www.plooschterprojet.lu, jmbackes.lu, www.facebook.com/madfoxofficial, Tom Streicher

Korrektur: Gerry Faber, Marc Unsen, Serge Simon, Tom Streicher

Technische Betreuung: Serge Simon

Layout: Serge Simon, Radio R.O.M. asbl

Jahrgang: 2020

Ausgabe: 21

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: onlineprinters.lu
 Onlineprinters GmbH
 Neustadt a. d. Aisch, Deutschland

Facebook: <https://www.facebook.com/radioROM/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/radio-rom-asbl-b1790780>

Plooschter Projet

Bei Yannick Lieners wurde im Alter von 25 Jahren eine chronische, myeloische Leukämie diagnostiziert. Er kann seine Form von Leukämie mit Pillen behandeln. Im Laufe seiner Therapie kann es sein, dass er auf eine Stammzellen- oder Blutspende angewiesen ist, was aber eher unwahrscheinlich ist. Es gibt jedoch Patienten, die unter einer schwereren Form der Leukämie erkrankt sind und diese Patienten sind auf eine Stammzellenspende angewiesen.

Diese Patienten machen eine schwerere Form von Chemotherapie, nach welcher sie zirka einen Monat gesund sind. Während diesem Monat müssen sie einen passenden Spender finden, sonst werden sie rückfällig und müssen die Therapie erneut beginnen. Leider findet in Luxemburg jeder dritte Patient keinen passenden Spender, weil nicht genug Menschen registriert sind.

Um diesen Menschen zu helfen, hat Yannick sich dazu entschieden, das "Plooschter Projet" ins Leben zu rufen. Das Ziel ist es, so viele Leute wie möglich dazu zu bringen, sich als Stammzellenspender zu registrieren und somit vielleicht einem Leukämiepatienten das Leben zu retten.

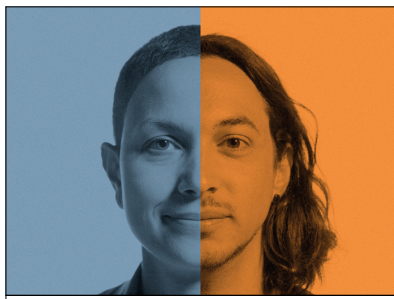


Foto: Yannick Lieners - www.plooschterprojet.lu

Schritt 1: Lassen Sie sich registrieren

Die Bedingungen, um Stammzellenspender zu werden:

1. 18 bis 40 Jahre alt sein (ab 16 mit Einverständniserklärung der Eltern) Wenn man einmal registriert ist, kann man bis zum Alter von 60 Jahren Stammzellen spenden.
2. Maximal 2 Schwangerschaften gehabt haben (einschließlich Fehlgeburten).
3. Mehr als 50 kg wiegen.
4. Gesund sein.



Findet den genetischen Zwilling ... und rettet sein Leben!

5. Einen festen Wohnsitz in Luxemburg oder die luxemburgische Staatsangehörigkeit haben, bzw. einen festen Wohnsitz in Deutschland oder die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

6. Einen Gesundheitsfragebogen ausfüllen.

7. Eine Blutentnahme oder eine Speichelprobe machen.

Stammzellenspender werden ist einfach. Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Zu Hause registrieren: Sie können einen Termin unter der Gratis-Telefonnummer 8002 40 40 ausmachen. Geben Sie an, dass Sie sich als Stammzellenspender registrieren wollen.

Ein:e Krankenpfleger:in kommt zu Ihnen nach Hause.

2. Im Labor registrieren: Sie können sich in allen "picken doheim" Laboratorien, sowie in allen teilnehmenden Laboratorien finden sie auf der Internetseite www.plooschterprojet.lu

Schritt 2: Die eigentliche Stammzellenspende

(nur wenn Sie als Spender in Frage kommen) Es kann sein, dass Sie nie kontaktiert werdet, um eine Stammzellenspende zu machen (die Wahrscheinlichkeit liegt bei etwa 5%). Falls ein Leukämiepatient auf ihre Stammzellen angewiesen sein sollte, werden Sie kontaktiert und es kommt zu einer Spende. In diesem Fall wird eine genauere medizinische Kontrolle gemacht. Es folgt eine Behandlung (Spritzen, die Sie zuhause selbst machen können) während 5 Tagen. Diese regen die Stammzellen im Blut an. Anschließend kommt die eigentliche Stammzellenspende. (Dauer: 3 bis 5 Stunden. Sämtliche Kosten werden übernommen). Mit dieser Spende können sie einem Leukämiepatienten das Leben retten! Diese Spende wird in Birkenfeld (Deutschland, 1 Stunde Autofahrt) oder in Köln gemacht.

WERDET STAMMZELLESPENDER, RETTET LEBEN!

www.plooschterprojet.lu

Unterwegs, mittendrin und überall

Die neueste Publikation von Jean-Marie (JEM) Backes ist vor kurzem erschienen. Alltagsgeschichten und besondere Momente prägen die Reportagen in diesem Buch. Die Menschen in Luxemburg und in der Grossregion, stehen dabei wieder im Mittelpunkt. Menschen die den Alltag in Luxemburg verkörpern.

Der Autor hat wieder Besonderheiten und interessante Begebenheiten aufgespürt, ergänzt mit zwei Beiträgen von Petz Lahure.

Alle Reportagen wurden vor der Corona COVID 19 Zeit gemacht.

Mit einem Notizbuch und Kugelschreiber war JEM, auf Spurensuche. Per Auto oder mit Bus und Bahn unterwegs quer durch die Region mit ihren Supermärkten, Bahnhöfen, Neubau- und Abrisszonen. Der Autor war unter anderem bei den Abrissarbeiten am Merscher Silo anwesend und unterhielt sich mit einer erfahrenen Supermarktkassiererin, besuchte Geisterbahnhöfe und traf ehemalige Bahnbeamte.

Er redete mit begeisterten Menschen die etwas zu erzählen hatten, mischte sich auch unter die Menschen, hörte zu, notierte und schaute mal genauer hin. Teilweise noch in der vordigitalisierten Welt.

In einem Land, das sich zwei nagelneue Kampfhubschrauber geleistet hat, mit Maschendraht entlang der Grenze zu Belgien gegen die Schweinepest kämpft und auf den Militärtransporter und Thronfolger wartete, wo der Erzbischof zum ersten Luxemburger Kardinal ernannt wurde, wo es 160 Lichtjahre entfernt nun auch einen Stern Namens Lucilinburhuc gibt und der umkreisende Gasplanet hat den Namen "Péitrus", ein Land wo Post und Banken in den Orten Filialen schliessen, wo die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden.



Ein Land das auch im Jahr 2019 einen Tornado verkräften musste. In diesem Land diskutierte die Politik über Gartenhäuschen, Trambaustellen, Umwelt, eine Joghurtfabrik, die Staatsform und über internationale Giganten in Sachen Digitalzeitalter.

Wie gewohnt hat er auch wieder einige Einkaufszettel gesammelt.

Hähnchen, Haxen, Kartoffeln, Grillautos, Hähnchen Catering, Imbiss Junglinster-Hela
"Der Hähnchenkönig"
Maison Franssens
 7, am Lahr L-7641 Christnach
 Tél.: +352 23 66 87 56 www.franssens.lu

TOITURE BRUCK NICO!
Toiture Bruck Nico S.à.r.l.
 1, Dikricherstroos L-9186 Stegen (Bloen-Eck)
 Tél.: 49 28 81
info@bruck.lu
 Votre spécialiste pour vos travaux de toiture

Musikszeneluxemburg

Neue Single der Luxemburger Band Mad Fox

Die Luxemburger Band Mad Fox hatte vor der Corona-Krise viel Zeit in den eigenen Studios verbracht um neue Songs aufzunehmen.

Am 1. Mai war dann der offizielle Release der neuen Single "ANNA".

Aber während der Zeit im Studio sind noch 5 weitere Titel produziert worden die demnächst erscheinen sollen.

Der Titel "ANNA" wird uns mit Sicherheit noch die nächsten Monate begleiten. Der Song hat nämlich echte "Ohrwurmqualitäten" und grosses Potential zum Sommerhit 2020 gekürt zu werden!



www.facebook.com/madfoxofficial

Bio-Betrieb BALTES Daniel
 L-9186 STEGEN Tél 80 37 70
www.biobaltes.lu



TOITURE C.F.C. S.à.r.l.
 Charpenterie - Ferblanterie - Couverture
 12A, Rue de Mersch L-7410 Angelsberg
 Tél.: 26 87 02 65
 Fax: 26 87 09 57
 GSM: 621 26 66 03

ISBN: 978-99959-812-5-9
 Preis 16,80 Euro

In der Buchhandlung oder Bestellung über:

BCEE: LU57 0019 6303 7596 3000

Bitte Versandadresse angeben!

<http://jmbackes.lu>

Zum Schluss noch kurz bemerkt:

Eigentlich sollten vom 15 bis zum 17 Mai wieder die Eifeler Radiotage stattfinden. Es sollte wieder live aus dem Hörfunkstudio des alten Ausweichbunkers der Landesregierung NRW in Urft bei Kall gesendet werden. Leider hat die momentane Situation dazu geführt, dass das Event verlegt werden musste. Auf ihrer Facebookseite schreiben die Veranstalter: "Et is wie et is und et kütt wie et kütt", ... Wir haben bereits viel Liebe und Energie in die Programmplanung gesteckt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir kommen wieder - wenn alles gut geht im Herbst.



www.facebook.com/EifelerRadiotage

In der nächsten Ausgabe...

Endlich ist es soweit! Die Sommerferien sind so gut wie greifbar und doch ist irgendwie alles anders. Es ist doch eigentlich kaum vorstellbar, dass so ein kleines Virus uns so einen bösen Strich durch die Rechnung machen würde.

Die fernen Reiseziele sind nun noch weiter entfernt gerückt und viele verbringen jetzt ihren Urlaub in

einem unserer Nachbarländer oder bleiben schlichtweg einfach zu Hause. Letzteres hat ja auch so seine Vorzüge: Man kann es sich gemütlich im heimischen Garten, auf der Terasse oder dem Balkon machen und dabei ganz gelassen seine Lieblingsmusik im Radio hören!

Das gesamte Team von R.O.M. wird auf jedenfall für Ihre musikalische

Unterhaltung über den Sommer und darüber hinaus sorgen. Man muss die Situation halt nehmen wie sie ist und irgendwann kommen bestimmt auch wieder bessere Zeiten!

Wir wünschen trotzdem einen angenehmen Sommerurlaub! Und bleiben Sie gesund!

Bis dahin... Enjoy the music!

